

# STUDIERENDEN-ENDBERICHT 2010 /2011

**Name: Stephanie Twumasi**

**E-mail: Stephanie.Twumasi@gmx.at**

**Gastuniversität: University of Limerick, Ireland**

**Aufenthaltsdauer: von 06.September 2010 bis 16. Mai 2011**

## **Stadt, Land und Leute**

Limerick liegt mit ihren fast 80.000 Einwohnern in Südwesten der Republik Irland. Die Stadt selbst wird nicht als besonders sehenswert erachtet, auch nicht von den Einheimischen selbst. Auch hat sie innerhalb von Irland keinen allzu guten Ruf, den immerhin wird sie als „Stab City“ bezeichnet. Leider muss ich gestehen, dass ich selbst mehrmals mit Gewaltsituationen unfreiwilligerweise konfrontiert wurde.

Die Jugendlichen machen sich oft einen Spaß daraus vorbeigehende Passanten mit Eiern zu bewerfen. Ein viel deutlicheres Beispiel ist jedoch, dass mein Hausmitbewohner zweimal auf dem Heimweg von betrunkenen Iren zusammengeschlagen wurde. Die Polizei, so hat man den Eindruck ist nicht wirklich effektiv, doch die Universität von Limerick sehr wohl. Unsere hiesige Koordinatorin hat uns sehr geholfen uns über die Möglichkeiten aufgeklärt und die Universität hat uns sogar vorgeschlagen zum Gericht zu gehen und sie würden sogar unsere Reisekosten übernehmen.

Dennoch würde ich persönlich Die Menschen hier als hilfsbereite, offene und sehr gastfreundliche Menschen bezeichnen. Das Vorurteil, die Iren würden sehr viel trinken, muss ich leider bestätigen, aber die meisten wissen wie sie sich zu benehmen, bis auf ein paar Ausnahmen, aber die gibt es in jedem Land.

Sehenswürdigere Städte und Attraktionen wie Gallway, Cork oder Cliffs of Moher sind nur wenige Stunden mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Die öffentlichen Verkehrsmittel sind hier im Vergleich zu den Preisen in Österreich sehr preisgünstig, so zahlt man für eine 4 stündige Hin- und Retourenfahrt von Limerick nach Dublin mit dem Busunternehmen JJKavanagh nur 30 Euro.

## **Soziale Integration**

Die soziale Integration ging meiner Ansicht nach sehr rasch voran. Es sind hunderte von Erasmus und Internationalen StudentInnen hier auf der University of Limerick und dank der International Society (ein Club), die immer wieder Veranstaltungen geplant hat, war es somit ein leichtes Spiel sehr viele andere Menschen, Kulturen und Sprachen kennen zu lernen.

Ein häufiges Problem was ich von anderen ErasmusstudentInnen wahrgenommen habe war, dass sie zuwenig Kontakt zu irischen StudentInnen hatten.

Es ist folgendermaßen, die Universität hier ist mit einem schulischen System vergleichbar. Wenn man also als ErasmusstudentIn einen Kurs absolviert, ist man in einer Klasse mit anderen StudentInnen, die aber schon seit Jahren gemeinsam Kurse besuchen. Es ist also die Aufgabe von einem selbst auf sie zuzugehen.

Ich hatte dieses Problem Gott sei Dank nicht, da ich im ersten Semester mit einem Iren zusammengelebt habe und nun mit zwei.

Wie bereits erwähnt, gibt es hier an der Universität die verschiedensten Clubs und Societies. Die erfolgreichsten ist der OPC Club, der sehr gute Wanderungen, Cavings und Klettertouren anbietet. Ich selbst bin Mitglied des OPC Clubs, der International Society und dem Danceclub. Diese Clubs und Societies helfen einen auch die soziale Integration zu beschleunigen. Was sie aber noch wichtiger macht für internationale StudentInnen: sie gibt einem die Chance mit Einheimischen Bekanntschaften zu schließen.

## **Unterkunft**

Es gibt hier in Limerick 3 Möglichkeiten als StudentIn der Universität zu wohnen: man kann On-Campus wohnen, das wären dann Plassey Student Village, Kilmurry Student Village, Dromroe Student Village, Capavilla Student Village und Thomond Student Village. Diese sind allerdings sehr teuer und oft nicht im besten Zustand.

Daneben gibt es so genannte Off-Campus- Wohnmöglichkeiten wie Groody Village, Troy Village, Brookfield Hall und Parkview Hall. Diese sind auch eher teuer doch haben sie meiner Ansicht nach ein gutes Preis-Leistungsverhältnis. Ich habe Troy Village und Brookfield Hall gesehen und am besten hat mir das erstere gefallen, denn hier kann man auch Parties feiern ohne zu befürchten, dass die Security sie jeden Augenblick beenden würde. Die Security in Brookfield Hall ist meiner Ansicht nach sehr streng.

Zu Parkview Hall kann ich nur sagen, dass es sehr weit von der Universität entfernt ist. Ungefähr ein Fußmarsch von 45 Minuten, welches beim irischen wechselhaften Wetter nicht unbedingt jedem ein Vergnügen bereitet.

Die dritte Möglichkeit ist die der Privatwohnungen, die ich genützt habe. Ich wohne in Elm-Park. Hier gibt es sehr viele Häuser die hauptsächlich an StudentInnen vermietet

werden. Leider sind nicht alle in einem akzeptablen Zustand. Ich hatte sehr viel Glück mit dem Haus und unserer Vermieterin. Ich kann dieses Haus nur weiter empfehlen vor allem, weil es sehr nahe an der Universität ist, sie sehr kostengünstig ist und unsere Vermieterin einfach die Beste ist.

## Kosten

Die Lebenserhaltungskosten hier in Irland sind leider sehr hoch. Besonders Alltäglich Dinge wie Lebensmittel, aber auch besonders Alkohol sind nur zu erschwinglichen Preisen käuflich. Zum Beispiel kostet eine Flasche Malibu, die in Österreich so um die 14 Euro maximal kosten würde, hier 28 Euro. Andere Sachen wie zum Beispiel Bekleidung sind sehr günstig.

### Ausgaben in Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in Euro)

Monatliche Gesamtausgaben inkl. Quartier:	460
Davon Quartier	260
Davon Verpflegung	180
Davon erforderliche Krankenversicherung/ Unfallversicherung	0
Davon sonstiges: Handywertkarte, Busse	20

### Nicht monatlich anfallende Kosten ( in Euro)

Impfungen, med. Vorsorge:	0
Visum:	0
Reisekosten für einmalige An- u. Abreise:	380
Einschreibengebühr(en):	0
Sprachkurs (Landessprache) Kursgebühr:	250
Orientierungsprogramm:	0
Sonstiges Erwähnenswertes:	
- Bücher	350
- _____	€
- _____	€
- _____	€

## **Beschreibung der Gastuniversität**

Die University of Limerick ( UL) ist eine der größten Universitäten in Irland. Neben zahlreichen Angeboten für das Studium bietet die UL auch die verschiedensten Freizeitaktivitäten an. Sie hat auch sogar eine Arena mit Schwimmbad, Indoorlaufbahn, Fitnessstudio, Aerobicstudio und ältlichen Hallen um nur 100 Euro für 4 ganze Monate.

Es gibt sehr viele Restaurants, es gibt fast in jedem Gebäude mindestens ein Restaurant und das Mainbuilding hat sogar einen Starbucks und einen Subways.

Das verblüffende an dieser Universität ist für mich jedoch die Lehrweise. Die Professoren bevorzugen es mit Vornamen angeredet zu werden und sind sehr entgegenkommend. Es wird versucht auf die Bedürfnisse der StudentInnen einzugehen, meines Erachtens etwas zu viel. Nur als Beispiel: in einem Kurs wurde der Professor darum gebeten einen zusätzlichen Kurs pro Woche zu machen, indem er einfach das wiederholt, was er eh schon während der Stunde gesagt hat. Und er hätte es sogar gemacht, wenn sich genügend StudentInnen dafür gemeldet hätten.

Die Universitätsbibliothek ist gut ausgestattet und hat sehr lange Öffnungszeiten und ist sonntags bis 19:00 offen.

## **Anmelde- und Einschreibformalitäten**

Der größte Aufwand meiner Ansicht nach sind die ganzen Formulare, die man vor dem Auslandsaufenthalt einreichen muss. Ist dies überstanden, so hat man eigentlich das meiste hinter sich gebracht. Alle weiteren Notwendigkeiten erfährt man während der Orientation Days, wo die internationalen und ErasmusstudentInnen eine Einführung in die Universität und ihre ganzen Abläufe bekommen.

## **Studienjahreinteilung**

Das Studienjahr ist hier in 2 Semestern unterteilt. Das Sommersemester fängt hier schon im September an und endet im Dezember und das Wintersemester dauert von Ende Jänner bis Mitte Mai.

## **Einführungswoche bzw. -veranstaltungen**

Wie bereits erwähnt sind die Orientationdays dafür da die StudentInnen mit der Universität und ihren Abläufen bekannt zumachen. Auch erfährt man an wen man sich wann melden kann und man kann sich auch mit den Gesichtern des International Education Office, welches hier für ErasmusstudentInnen zuständig ist,

vertraut machen. Man bekommt alle weiteren Formulare, die noch ausgefüllt gehören und Ratschläge, wie zum Beispiel wie die Modulwahl am besten gefällt werden sollte.

### **Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)**

#### *Human Resource Management; 6 ECTS*

Dieser Kurs gibt einem einen wesentlichen Überblick über die Aufgaben und Funktionen eines HR-Managers. Auch wird versucht die Position dieser Funktion in einem Unternehmen herauszukristallisieren. Man lernt über die Methoden und Praktiken und in den Tutorien, wird versucht, das ganze zu wiederholen und in Praxis umzusetzen. Allerdings ist der praktische Teil sehr gering.

#### *Management Accounting,; 6 ECTS*

Der Kurs selbst ist sehr theoretisch und im Mittelpunkt steht die Rolle eines Accountant in der Firma und die Entscheidungen, die er zutreffen hat. Durch die Labs und Tutorien, die in diesem Kurs abgehalten werden, wird ein Ausgleich zwischen Praxis und Theorie geschaffen. In den Tutorien geht man Beispiele, die am besten schon bereits zuhause vorbereitet wurden durch und die Labs dienen dazu die Hausübungen fertig zu stellen.

#### *Managerial Economics; 6 ECTS*

Dieser Kurs versucht hauptsächlich die Theorien über die Existenz von Firmen durchzugehen. Warum kommt es zum Marktversagen und Make or Buy Decisions werden auch behandelt. Dieser Kurs hat mir am meisten gefallen, da der Professor äußerst kompetent war und einen immer herausgefordert hat.

#### *Advanced Corporate Finance; 6 ECTS*

Im Mittelpunkt dieses Moduls stehen Investitionsentscheidungen. Wie sind verschiedene Investitionen zu bewerten, welche von diesen Methoden sind die Besten. Auch schneidet es das Gebiet von Übernahmen und Fusionen an.

#### *Public Finance; 6 ECTS*

Dieses Modul beschäftigt sich mit der Marktwirtschaft und ihren Funktionen. Es wird auch auf die Wirtschaftskrise eingegangen und ganz aktuell, werden auch Ursachen und Lösungen der jetzigen Wirtschaftskrise in Irland unter die Lupe genommen.

### *African Politics: Democracy and Development; 6 ECTS*

In diesem Modul bekommt man eine generelle Einführung über die Ursachen für die Unterentwicklung des afrikanischen Kontinents und beschäftigt sich auch mit bereits umgesetzten Lösungsansätzen. Dieser Kurs ist war sehr interaktiv aufgebaut.

### *Employment Relations Practice; 6 ECTS*

Eigentlich ist dieser Kurs für ErasmusstudentInnen nicht zugelassen, da dafür eigentlich Vorkurse zu absolvieren sind, aber durch Absprache mit der Professorin wurde mir die Beteiligung erlaubt. Das Hauptaugenmerk in diesem Modul liegt daran den TeilnehmerInnen Verhandlungsgeschick und Problemlösungen im Bereich des Personalmanagements bei zubringen.

### *Organisational Behavior; 6 ECTS*

Organisationskultur und Teammanagement sind nur zwei der Schlagwörter die in diesem Kurs behandelt wird. Allerdings muss man sich für diesen Kurs einen Clicker kaufen, der 50 Euro kostet. Den kann man aber auch in der Studentunion kostengünstiger erwerben. Dieser war notwendig um seine Anwesenheit aufzeichnen zu lassen und an den Übungsfragen während den Vorlesungen teilnehmen zu können, welches insgesamt 15% der Gesamtnote ausmachte.

### **Credits-Verteilung bezogen auf Kurse, „study workload“ pro Semester**

Hier an der UI hat jede Modul 6 ECTS. Man hat immer 2 Stunden Vorlesung, die aber meisten an 2 verschiedenen Tagen sind, also eine Vorlesung hier dauert meistens nur 50 Minuten. Hinzu kommen dann je nach Kurs 50 Minuten Tutorium oder 50 Minuten Labor.

### **Benotungssystem**

In den meisten Kursen gibt es Zwischenprüfungen oder es sind zumindest wissenschaftliche Arbeiten zusätzlich zu den Schlussklausuren zu verfassen. Die Benotung reicht von A-F wobei es innerhalb von diesen Noten weitere Abstufung gibt.

## **Akademische Beratung/Betreuung**

Die Beratung hier in Limerick lässt nichts zu wünschen übrig. Man wird über alles betreffend der Universität sehr gerne informiert und auch kann man sich an das International Education Office wenden, wenn man zum Beispiel wissen will, wo man am besten shoppen kann.

## **Resümee**

Ich bin sehr froh, dass ich mich zu diesem Schritt getraut habe, aber vor allem aber, bin ich froh darüber, dass ich mich dafür entschieden habe ein ganzes Studienjahr hier in Limerick zu verbringen, denn so hatte ich die Möglichkeit alle Seiten des Lebens hier näher kennen zu lernen. Ich habe so viele neue Freundschaften geschlossen, viel Neues kennen gelernt und bin um vieles gewachsen.

Ich kann es nur jedem empfehlen, diesen Schritt zu machen.

## **Tipps und was man sonst noch unbedingt wissen sollte**

- Bezüglich Lebensmittel, da sollte man unbedingt zum Aldi oder Lidl einkaufen gehen, das sind die günstigsten hier in Limerick
- Man kann sich an der Universität ein Fahrrad ankaufen und später wird es, wenn es in einem guten Zustand ist wieder zurückgekauft
- Unbedingt ordentliche, regenfeste Schuhe von zu Hause mitnehmen, denn hier in Limerick sind solche nur sehr schwer zu finden, obwohl es die ganze Zeit regnet
- Bei der Anreise Flug nach Dublin buchen und nicht nach Shannon, weil dies sehr teuer sein kann. Auch Cork ginge, nach Limerick kommt man dann ganz komfortabel weiter mit dem Busunternehmen JJKavanagh
- Bei der Buchung des Fluges mit einer Billigfluglinie wie zum Beispiel Aerlingus sollte man unbedingt berücksichtigen, dass sich sehr viel Gepäck im Verlauf ansammelt. Bei Aerlingus besteht zwar die Möglichkeit einen zweiten Koffer zu buchen, doch darf man insgesamt nicht mehr als 20 kg Gepäck haben. Da ist es besser über British Airways zu buchen, weil man zum Beispiel ein Übergewicht bis zu 30kg haben kann und nur 36 Euro zahlt. Auch kann man sich einen extra Gepäck dazu buchen welches zusätzlich zu den erlaubten 23kg auch 23 kg haben darf.